

Medienmitteilung

Medienmitteilung von Chrampfe & Hirne
7. März 2023



CH lanciert die Frauenfelder Veloinitiative

Chrampfe & Hirne hat sich im Verlauf der letzten Jahre intensiv mit der Situation der Velofahrenden in Frauenfeld beschäftigt und stellt mit grossem Bedauern fest, dass für die Sicherheit und Attraktivität dieses platzsparenden Verkehrsmittels nur wenig unternommen wird. Mit dem vermehrten Gebrauch von E-Bikes und E-Trottis kommt die Infrastruktur zusätzlich an ihre Grenzen. Unsicherer Mischverkehr, gefährliche Strassenquerungen und die ungenügende Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen machen Frauenfelds Strassen für Velofahrende unattraktiv. Pro Velo hat Frauenfelds Velorouten 2018 letztmals bewertet – mit einer ungenügenden Note.

Um die Situation zu verbessern lanciert CH zum 40-Jahr-Jubiläum ihre fünfte Frauenfelder Volksinitiative.

Die Frauenfelder Veloinitiative hat zum Ziel, den Bau eines alltagstauglichen, zusammenhängenden und sicheren Velowegnetzes in unserer Stadt zu beschleunigen. Damit alle gerne velofahren und sicher und direkt an ihr Ziel kommen.

Für ein durchgehendes Velowegnetz

Das Velo hat als emissionsfreies und platzsparendes Fortbewegungsmittel in Frauenfeld grosses Potenzial. Damit die Menschen in Frauenfeld jedoch vermehrt das E-Bike oder Velo als Transportmittel wählen, braucht es ein sicheres und durchgehendes Velowegnetz, das direkte Veloverbindungen ermöglicht. Dies hält die Stadt auch in ihrem Leitsatz «Situationsgerecht fortbewegen» zur räumlichen Entwicklung der Agglomeration Frauenfeld fest.

Mehr Sicherheit

Der Mangel an sicheren und durchgehenden Velorouten in Frauenfeld führt zu gefährlichen Begegnungen mit dem motorisierten Verkehr und Fussgänger:innen. Dies hat zur Folge, dass viele Menschen ihr Velo oder E-Bike im Alltag noch wenig nutzen. Vor allem für Kinder und Jugendliche, deren Eltern sowie für ältere Personen ist die subjektive Sicherheit im Strassenverkehr entscheidend.

Die Grundlagen sind bereits vorhanden

Mit dem Mobilitätskonzept 2030 hat sich die Stadt Frauenfeld zum Ziel gesetzt, den zukünftigen Mehrverkehr angesichts der begrenzten Verkehrsflächen vor allem über den ÖV und den Langsamverkehr abzuwickeln. Die Stadt hat in ihrem Konzept selbst erkannt, dass es dazu einen starken Ausbau von flächeneffizienten Verkehrsmitteln braucht. Seither ist in diesem Bereich aber kaum etwas getan worden. Dabei hätte Frauenfeld mit dem aus dem Mobilitätskonzept entstandenen Fuss- und Veloverkehrskonzept gute Grundlagen, um sofort wirksame Massnahmen zu ergreifen.

Schnelle und spürbare Verbesserungen

Die Umsetzung des existierenden Konzepts für ein Velowegnetz kommt nicht voran. Dies möchte die Frauenfelder Veloinitiative ändern, indem sie für die Umsetzung in der Anfangsphase einen Rahmenkredit über 3 Mio. Franken einfordert, insbesondere zur Entschärfung von Gefahrenpunkten und zur Schliessung von Lücken im Velowegnetz.

Zum Vorteil von allen

Nicht nur alle Velofahrenden profitieren von einer Veloförderung, sondern die ganze Stadt: Weniger Lärm, Abgas und Stau machen die Innenstadt attraktiver, sodass sich auch das Gewerbe über mehr Kundschaft freuen kann.

Die Initiative stärkt Frauenfeld als Velostadt, und zwar nicht in ferner Zukunft, sondern mit einem kurzfristigen Umsetzungsprogramm und ausreichenden finanziellen Mitteln. Damit die Realisierung eines alltagstauglichen Velowegnetzes Fahrt aufnimmt, braucht es die Frauenfelder Veloinitiative.

Die Unterschriftensammlung für die Frauenfelder Veloinitiative beginnt am 10. März 2023. Die Initiativfrist endet am 9. Juni 2023.

www.veloinitiative-frauenfeld.ch

Das Initiativkomitee

Fabio Bergamin, Anita Bernhard, Brigitte Bohner, Karin Gubler, Tobias Lenggenhager, Benjamin Stricker, Annina Villiger, Roland Wetli

